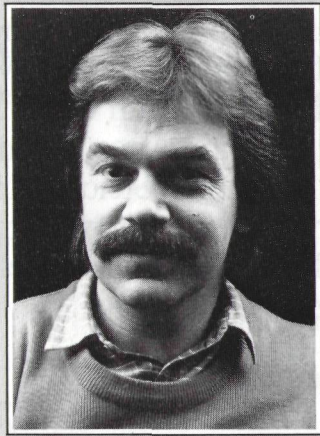




Walter Schild

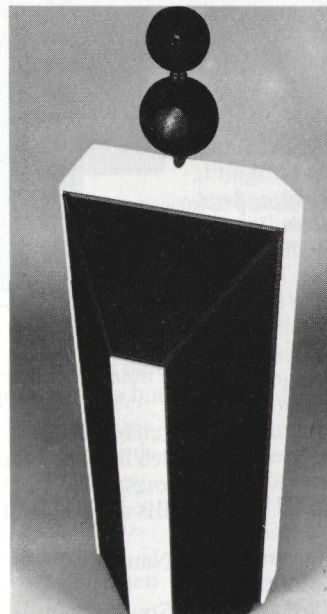
HiFi in Bild und Ton

Haben Sie ihn schon persönlich in Ohrenschein genommen, einen der neuen HiFi-Videorecorder? Egal ob im System VHS, Beta oder künftig auch bei Video 2000. Selbst eingeschworene Videogegner lassen sich von diesen Geräten überzeugen. Nicht selten hört man, daß die Bildröhre kalt bleiben kann und optimaler Tongenuß über mehrere Stunden am Stück in Bestqualität möglich ist. Doch was nützt die schönste Technik, wenn die Sendeanstalten nur zögernd entsprechendes Programm bieten, das sich lohnen würde, mitzuschneiden? Einzig das ZDF besitzt stereotüchtige Sender, die jedoch längst noch nicht flächendeckend arbeiten, bei der ARD wird es erst im nächsten Jahr soweit sein. Hier ist man auf Parallelausstrahlungen angewiesen, bei denen der Ton über UKW und das Bild mit Mono-Ton kommt. Bleibt als letzte Möglichkeit, vorbespielte Bänder zu kaufen. Einige Verleiher sind inzwischen eingestiegen, andere zögern noch oder winken gar ab. Hier wird meines Erachtens von manchen eine hochinteressante Entwicklung verschlafen, die sich in Japan bereits abzuzeichnen beginnt: ein Boom von Videoclips (meistens Pop), gekoppelt mit einem geradezu phantastischen Verkaufserfolg der HiFi-Recorder. Fast jeder zweite verkaufte Videorecorder hat dort den HiFi-Ton. Vorbespielte Musikfilme mit exzellentem Bild und Ton begeistern fernöstliche und mittlerweile auch amerikanische Musikliebhaber. Die Bildplatte, die ja mit dem Argument der insgesamt besseren Qualität ins Rennen gegangen ist, hat es nun besonders schwer.

HIFI-NEUHEITEN, TREND, NOTIZEN

„Sphärische Klänge“

Bahnbrechende Neuheiten wird man auf der diesjährigen hifivideo 84 in Düsseldorf wohl einige zu sehen bekommen. Eine Überraschung besonders kalibers kündigt jedenfalls die Firma **Magnat** an. Sie bringt pünktlich zur Messe einen neuartigen Lautsprecher auf den Markt – den „Magnasphere“. Dabei soll es sich laut Magnat um den ersten omnidirektionalen Lautsprecher der Welt handeln. Versuche ähnlicher Art gibt es ja schon länger, man denke dabei nur an Konstruktionen wie Magnetostaten, Biegeschwinger oder Mangerschallwandler. So recht ist dies jedoch nie geglückt. Der Magnasphere soll nun den Klang in jede Richtung, also horizontal und vertikal, völlig gleichmäßig abstrahlen, und zwar ohne Einbrüche und



Futuristisch in Technik und Design: Magnat Magnasphere

Überhöhungen im Frequenzgang. Das System besteht aus zwei kugelförmigen Einheiten, wobei jeder Wandler getrennt ansteuerbar ist. Damit sollen auch zukünftige Wiedergabetechniken wie Klangholographie oder Kurzzeitreflexionen möglich sein. Recht futuristisch mutet auch

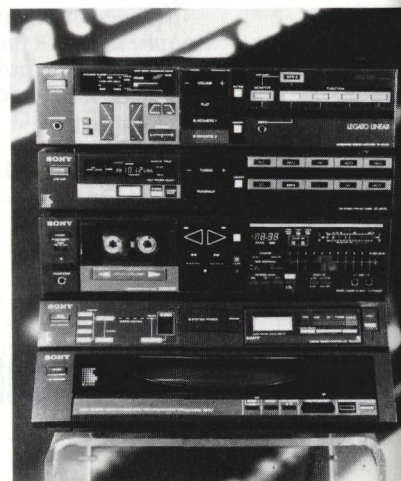
das Design an. Die drei Tieftöner befinden sich in einem prismenförmigen Gehäuse, während die Mittel- und Hochtöner auf dem Baßgehäuse sitzen. Ob dieses System tatsächlich so revolutionär ist, wie Magnat es verheißt, werden wir in Kürze untersuchen. Was dieser „Super-Lautsprecher“ kosten wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

„Schaltzentrale“

Eine ganze Reihe von neuen Geräten wird auch von **Sony** zu erwarten sein. Unter anderem präsentieren die Japaner eine Komponentengruppe mit der Bezeichnung Session 410 RM.

Hinter diesem Familiennamen verbergen sich fünf Geräte, nämlich Tuner, Vollverstärker, Cassettendeck, Steuereinheit und Schubladenplattenspieler. Das Besondere am System 410 RM: Sämtliche Komponenten werden von der zentralen Steuereinheit ein- und ausgeschaltet, was auch bedeutet, daß nur ein einziges Netzkabel für alle Geräte benötigt wird. Außerdem läßt sich das gesamte System in allen Funktionen fernsteuern. Die Fernbedienungseinheit kann man nach Gebrauch in einem Fach in der Steuerzentrale einfach verschwinden lassen.

Der Tuner mit drei Wellenbereichen UKW, MW und Langwelle kann mit 10 Stationstasten, einem automatischen Sendersuchlauf sowie einer Digitalanzeige aufwarten.



Zentralgeschaltet und fernsteuerbar: Sony Session 410

Dank des Schubladerprinzips kann man den direktgetriebenen Plattenspieler mit Linear-tonarm auch an den untersten Platz stellen. Der Cassettenrecorder ist mit Dolby B und C sowie einem Echtzeitzahlwerk bestückt. Der Vollverstärker stellt an den Ausgängen zweimal 60 Watt zur Verfügung. Die Anlage, die übrigens nur in Schwarz erhältlich ist, soll etwa 3000 Mark kosten.

Pioneer wechselt „Rack-Palette“

Vor 10 Jahren begann **Pioneer** damit, die sogenannten HiFi-Komplettanlagen einzuführen. Im Laufe der Zeit hat sich herausgestellt, daß gerade diese „Rackanlagen“ sowohl beim Handel als auch beim Endverbraucher äußerst gut ankamen. Dies vor allem deshalb, weil man ein komplettes Programm anbot – nicht nur für Einsteiger, sondern auch maßgeschneidertes teures Equipment. Grund genug also für Pioneer, die Produktpalette dieser Racks völlig zu erneuern.

Das Grundkonzept der neuen XA-Series ist gleich. Alle Anlagen-Ensembles bestehen aus Verstärker, Tuner, Cassettendeck, Plattenspieler und Dreiweg-Lautsprecher. Die Unterschiede liegen außer im Preis in der Ausstattung der einzelnen Geräte. So sind beispielsweise bei den Anlagen der unteren Kategorie die Plattenspieler Riementrieblen, die Cassettendecks haben in der Regel nur ein Rauschunterdrückungssystem. Die Verstärker gibt's in mehreren Leistungsstufen, angefangen von 32 bis hin zu 87 Watt Ausgangsleistung. Die Preise für eine komplette Anlage inklusive Dreiweg-Baßreflexboxen beginnen bei etwa 1500 Mark.

HiFi-Ton vom Video-Rekorder

Auf der letztjährigen Funkausstellung war es die Sensation, im März dieses Jahres kamen die ersten Geräte auf den Markt. Die Rede ist von HiFi-Video-Rekordern, die gleich-

zeitig auf getrennten Spuren Bild und Ton in bester Qualität aufzeichnen und wiedergeben können.

Von **National Panasonic** kommt jetzt zur hifivideo das zweite Gerät dieser Art. Das neue Modell NV-830 EG hat gegenüber der ersten Generation mehr Features anzubieten, die aber hauptsächlich den reinen Bildaufzeichnungsteil betreffen. Verbessert wurden auch die Aussteuerungsinstrumente des Audioteils. Sie sind noch empfindlicher geworden und zeigen auch steilflankigste Spitzen an. Das Wichtigste aber: Der Preis ist trotz der Verbesserungen ein wenig gefallen. Der NV-830 EG soll für etwa 2400 Mark zu bekommen sein.



Bereits die zweite Generation: HiFi-Video-Rekorder von Panasonic



Soll hohen Ansprüchen genügen: Mission „Cyrus One“

Klein, aber fein

Pünktlich zur hifivideo bringt der kanadisch-englische Hersteller **Mission** zwei neue, preisgünstige Vollverstärker auf den Markt: Cyrus One und Two. Beide basieren auf dem Vorgängermodell Cambridge 778, abgespeckt hat man lediglich an der Leistung. Knöpfe gibt's nur wenige am Mission Cyrus One. So findet man auf

der Frontplatte lediglich drei Drehknöpfe für Lautstärke, Eingangswahl und Tape-Dubbing. Auf der Rückseite hat man dem Cyrus One ein von oben zugängliches Anschlußfeld eingebaut. Es gibt zwei Eingänge für MM- und MC-Tonabnehmer, einen für Tuner sowie einen Hochpegeleingang für CD und Anschlüsse für zwei Bandgeräte. Aufwarten kann der kleine Mission mit einer Ausgangsleistung von 30 Watt pro Kanal.

Das größere Modell Cyrus Two unterscheidet sich lediglich in der Leistung, ihn hat man mit einer 50-Watt-Endstufe ausgestattet. Die Preise sollen für den „One“ um 800 und für den „Two“ um 1000 Mark liegen.

Systemerfinder **Philips** zur hifivideo drei neue Abspielgeräte heraus, wobei das für Philips typische Oversampling auch hier verwendet wird.

Auffälligste Änderung ist wohl die Schublade, mit der jetzt alle drei Modelle ausgestattet sind. Damit hat man nun endlich die Möglichkeit, die Player auch in ein Rack zu stellen, was mit den Vorgängern aufgrund der Topladertechnik nicht möglich war.

Spitzenmodell der neuen Reihe ist der CD 304, der bereits serienmäßig mit einer Fernbedienung ausgestattet ist. Darüber hinaus wurde der CD 304 jetzt auch noch mit einem Suchlaufsystem versehen, dessen Geschwindigkeit in drei Stufen zu variieren ist, je nachdem, wie lange man die Taste für schnellen Vor- oder Rücklauf gedrückt hält. Zusätzlich hat man den CD 304 mit einem hochwertigen regelbaren Kopfhörerverstärker bestückt. Darüber hinaus arbeitet man bei Philips daran, der Compact Disc noch ein weiteres Feature zu entlocken: Künftig will man nämlich mit den CD-Systempartnern einen einheitlichen Standard für den Subcode



Philips CD-304: Schublade und Fernsteuerung

„Schublade ist in“

Daß in der Compact Disc das Medium der Zukunft zu sehen ist, kristallisiert sich immer deutlicher heraus. So bringt der

schaffen, womit dann neben der Musik noch Text oder Grafikinformationen über einen zusätzlichen Fernsehschirm sichtbar gemacht werden können.

An dieser Stelle informieren wir in regelmäßiger Folge über neue Produkte auf dem HiFi-Markt. Auch über interessante technische Entwicklungen und Trends wird berichtet. Tests sind unter dieser Rubrik nicht zu finden, es handelt sich hier um Vorabinformationen, deren inhaltliche Untermauerung unseren Testberichten vorbehalten bleibt. Natürlich können wir aus der Fülle der von der Industrie laufend vorgestellten Neuheiten nur einen Ausschnitt bringen. Wir beschränken uns daher auf wirklich interessante Produkte und Meldungen aus dem HiFi-Bereich.